

Themen dieser Ausgabe

Statement des Bundestagspräsidenten zum Tag der Musik 2019

Kirill Petrenko kehrt 2020 zum Bundesjugendorchester zurück

Bundesjazzorchester feiert Bauhaus in Tel Aviv

Marko Letonja coacht Dirigentennachwuchs

Ausschreibung zum Deutschen Musikwettbewerb 2020 veröffentlicht

Veranstaltungstipp: Symposium „Musik und Gesellschaft“

Statement des Bundestagspräsidenten zum Tag der Musik 2019

Am kommenden Freitag, 21. Juni 2019, ruft der Deutsche Musikrat mit dem Tag der Musik unter dem Motto „Musik machen – Haltung zeigen - Zusammenhalt. Europa. Vielfalt.“ wieder alle Musizierenden in Deutschland dazu auf, gemeinsam ein Zeichen für die Kulturelle Vielfalt in Deutschland und in Europa zu setzen. Der bundesweite Tag der Musik wird in diesem Jahr auf Anregung der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe und der Assemblée nationale zum ersten Mal am 21. Juni gefeiert, an dem auch die Fête de la Musique stattfindet.

Hierzu Dr. Wolfgang Schäuble, Präsident des Deutschen Bundestages: „Musik machen – Haltung zeigen – Zusammenhalt‘ – ein großartiges Motto für den diesjährigen Tag der Musik. Und ein wichtiger Appell. Wie Musik Haltung vermittelt und Zusammenhalt stiftet, hat unlängst der slowenische EU-Parlamentarier Lojze Peterle gezeigt. Mit dem wohl europäischsten aller Musikstücke, der ‚Ode an die Freude‘, gespielt auf einer Mundharmonika, rührte er in der letzten Sitzung des EU-Parlaments vor den Wahlen nicht nur Abgeordnete zu Tränen. Musik kann politische und kulturelle Grenzen überwinden und bringt Menschen in Vielfalt zusammen. Dafür steht der Tag der Musik, der sicherlich auch 2019 wieder großen Anklang findet.“

Auch die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD im Deutschen Bundestag sowie die Vorsitzende der Fraktion Die Linke im Deutschen Bundestag unterstützten den Tag der Musik 2019 mit öffentlichen Statements.

Weitere Informationen zu der bundesweiten Initiative finden Sie unter www.tag-der-musik.de. Die Initiative des Deutschen Musikrates wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL). Medienpartner sind die ARD und Deutschlandfunk Kultur.



Kirill Petrenko kehrt 2020 zum Bundesjugendorchester zurück

Was für eine Freude: Kirill Petrenko, designierter Chefdirigent der Berliner Philharmoniker, kehrt auch 2020 ans Pult des Bundesjugendorchesters (BJO) zurück! Am 13. April 2020 gastiert das „jüngste Spitzenorchester Deutschlands“ unter seiner Leitung und traditionell gemeinsam mit den Berliner Philharmonikern im Festspielhaus Baden-Baden. Auf dem Programm steht anlässlich des großen Jubiläumsjahres 2020 Ludwig van Beethovens revolutionäre 5. Sinfonie, die sogenannte „Schicksalsinfonie“. Gespielt wird dabei um 11:00 Uhr im Bénazetsaal des Kurhauses Baden-Baden im Rahmen der jährlichen Osterfestspiele.

Weitere Informationen zum BJO finden Sie [hier](#).

Bundesjazzorchester feiert Bauhaus in Tel Aviv

Das Bundesjazzorchester reist als Kulturbotschafter Deutschlands am 24. Juni erstmals nach Israel. In Tel Aviv präsentiert das Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit israelischen Musikern unter der Leitung von Niels Klein ein multimediales Konzertprogramm zum 100. Bauhaus-Jubiläum. Mit Unterstützung und auf Einladung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat präsentiert das Bundesjazzorchester am 27. Juni gemeinsam mit Studenten des Center for Jazz Studies am Israel Conservatory of Music Tel Aviv in einer gemischten deutsch-israelischen Bigband mit Vokalensemble das Stummfilmprogramm „Klingende Utopien – 100 Jahre Bauhaus“.

Weitere Konzerte mit den israelischen und deutschen Jazzmusikerinnen und -musikern finden in Berlin (29. Juni), New York (01. & 02. Juli), Rochester (4. Juli), Chicago (6. Juli), Mannheim (15. November) und Leipzig (17. November) statt. Vor der Abreise nach Israel präsentiert das Bundesjazzorchester das Bauhaus-Programm noch einmal in Deutschland: Im Rahmen des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dortmund erklingt das multimediale Konzertprogramm zum 100. Bauhaus-Jubiläum ab 19:00 Uhr live auf dem Hansaplatz.

Zum Programm „Klingende Utopien – 100 Jahre Bauhaus“:

Gemeinsam mit der Eastman School of Music (USA) und dem Archiv des George Eastman Museum Rochester (USA) wurden acht mustergültige Filme von Bauhausprotagonisten bzw. mit Bauhausbezug aus der Zeit der 20er und 30er Jahre ausgewählt, auf deren Basis aktuelle Kompositionen renommierter deutscher und amerikanischer Jazzkomponisten entstanden sind:

- Ansgar Striepens: „Der Sieger – Excelsior unverwüstlich“ (Walter Ruttmann)
- Ansgar Striepens: „Das Ornament des verliebten Herzens“ (Lotte Reiniger)
- Ansgar Striepens: „Das Geheimnis der Marquise“ (Lotte Reiniger)
- Christopher Dell: „Lichtspiel“ (László Moholy-Nagy)
- Gebhard Ullmann: „Berliner Stillleben“ (László Moholy-Nagy)
- Bill Dobbins: „Marseille Vieux Port“ (László Moholy-Nagy)
- Julia Hülsmann: „Großstadt-Zigeuner“ (László Moholy-Nagy)
- Niels Klein: „Lobsters“ (László Moholy-Nagy)
- Oliver Schneller: „White City“

Das Hauptprogramm zeigt fünf Filme des Bauhausmeisters László Moholy-Nagy. Er schlägt inhaltlich sowie filmästhetisch gesehen den Bogen vom frühen Experimentalfilm über den Architekturfilm (Stadtplanung, Verkehr, Puls der Metropole) bis zur sozialen Dokumentation des Lebens am Rand der modernen Großstadt. Als Vorprogramm laufen kurze Werbefilme von Walter Ruttmann und Lotte Reiniger. Diese Werbefilme gelten einerseits als Meisterwerke der frühen Filmanimationstechnik, symbolisieren andererseits aber auch die für das Bauhaus zentrale Frage von Kunst und kommerzieller Vermarktung, Kunst und Anwendbarkeit.

Die Komposition „White City“ von Oliver Schneller stellt die Themen „Architektur“ und „Migration“ in den Mittelpunkt, indem projizierte Bilder der sogenannten „Weißen Stadt“ in Tel Aviv in Dialog mit musikalischen Kompositionen treten. Die Komposition für Bigband und Videoprojektion besteht aus unabhängigen, aber in der Folge aufeinander abgestimmten „Klangmodulen“, die sich jeweils auf bestimmte Bildsequenzen beziehen, die – mit der Musik koordiniert – projiziert werden.

Mit großem Erfolg wurde das Programm bereits auf mehreren deutschen (Kurt Weill Fest Dessau, Jazzfest Bonn, Mosel Musikfestival Trier), amerikanischen und kanadischen Jazzfestivals (Rochester, Ottawa, Toronto) präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bujazzo.

Marko Letonja coacht Dirigentennachwuchs

Im Juli sind die Bremer Philharmoniker nach 2011, 2013 und 2015 erneut Gastgeber des Dirigentenforums des Deutschen Musikrates. Künstlerischer Leiter des Meisterkurses ist Generalmusikdirektor Marko Letonja.

Das Dirigentenforum ist das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigistischen Spitzennachwuchs in Deutschland. In den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren werden durch Meisterkurse junge Talente gefördert und die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit renommierten Dirigentenpersönlichkeiten ermöglicht. In Bremen erhalten diese Möglichkeit die Stipendiaten Chanmin Chung (2. Kapellmeister am Theater Erfurt), Martijn Dendievel (Assistenz-Dirigent des Symphonieorkest Vlaanderen), Felix Mildenerger (Chef Assistant, Orchestre National de France / Assistant Conductor, London Symphony Orchestra) und Arutyun Muradyan (Student an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf).

Das Dirigentenforum und die Bremer Philharmoniker laden ausdrücklich zum Abschlusskonzert und zu den Proben ein. Gerade diese bieten die seltene Gelegenheit, intensive Einblicke in die Arbeit eines Dirigenten zu erhalten. Der Eintritt ist frei.

Programm:

Nikolaj Rimskij-Korsakov (1844-1908): Auszüge aus „Scheherazade“ (2. und 3. Satz)

Dmitrij Schostakowitsch (1906-1975): Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op.70

Maurice Ravel (1875-1937): Ma Mère L'Oye (Suite)

Termine:

Öffentliche Proben:

Donnerstag, 4. Juli 2019, 10 – 12.30 Uhr

Donnerstag, 4. Juli 2019, 19 – ca. 22 Uhr

Freitag, 5. Juli 2019, 10 – ca. 13 Uhr

Abschlusskonzert:

Freitag, 5. Juli 2019, 19.30 Uhr

Veranstaltungsorte:

Donnerstag, 4. Juli 2019:

Orchestersaal der Bremer Philharmoniker

Plantage 13

28215 Bremen/Findorff

Freitag, 5. Juli 2019:

Sendesaal Bremen

Bürgermeister-Spitta-Allee 45

28392 Bremen

Weitere Informationen zum Dirigentenforum des Deutschen Musikrates finden Sie unter www.dirigentenforum.de

Ausschreibung zum Deutschen Musikwettbewerb 2020 veröffentlicht

Bis zum 20. November können sich Musikerinnen und Musiker zum nächsten Deutschen Musikwettbewerb (DMW) anmelden, der vom 23. März bis zum 04. April 2020 in Bonn stattfindet.

Der Klassik-Wettbewerb ist ausgeschrieben in den Kategorien Flöte, Oboe, Horn, Tenorposaune, Bassposaune, Klavier, Orgel, Streichtrio, Streichquartett, Klaviertrio, Klavierquartett, Ensembles in freier Besetzung (vokal/instrumental) und Komposition. Teilnehmen können professionelle Musikerinnen und Musiker bis zum Alter von 30 Jahren (Komponisten bis 35 Jahre) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder besonderem Lebensschwerpunkt in Deutschland.

Ausschreibung zum Download: www.deutscher-musikwettbewerb.de
Kontakt: musikwettbewerb@musikrat.de, Tel. 0228.2091-160

Der DMW bietet den Preisträgerinnen und Preisträgern umfassende Fördermaßnahmen – wie die Vermittlung und Förderung zahlreicher Konzerte, die Produktion einer Debüt-CD beim Label GENUIN und individuelle Karriereberatung sowie einen Geldpreis. Partner des DMW verleihen zahlreiche Sonderpreise. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



DMW 2018 © Heike Fischer

Veranstaltungstipp: Symposium „Musik und Gesellschaft“

Für den Deutschen Musikrat ist die UNESCO Konvention Kulturelle Vielfalt sowie der Grundsatz, dass Kulturpolitik auch Gesellschaftspolitik ist, handlungsleitend. Zum Thema „Musik und Gesellschaft“ findet vom 04. bis 05. Februar 2020 in Feldkirch, Montforthaus ein Symposium für Kultur- und Musikschaffende sowie Führungskräfte statt. Mit dem Symposium schafft das Vorarlberger Landeskonservatorium eine Plattform für die Diskussion neuer Lösungen, praktischer Beispiele und Erfahrungen zu Musikprojekten für gesellschaftliche Entwicklung und der Musik als die Gesellschaft stärkendes Element. Durch die Lage im Vierländereck Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein ist die Tagung ein Treffpunkt für die Information und Vernetzung aller Akteure im gesamten deutschsprachigen Raum.

Anmeldungen zum Symposium werden [hier](#) entgegengenommen, weitere Informationen und das vollständige Programm finden Sie [hier](#).

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.